# **Nahrung**

Entgegen vieler Mythen sind alle europäischen Fledermäuse harmlose Insektenfresser.

Lediglich in den Tropen gibt es einige blutsaugende Arten, die jedoch eher auf Rinder spezialisiert sind und nur selten Menschen angreifen.

Natürliche Fressfeinde der Fledermäuse sind Greifvögel und Eulen sowie Katzen.



## Lebensraum

Fledermäuse leben zumeist in (Baum-) Höhlen oder in Spalten an Häusern. Sie orientieren sich im Flug an linearen Strukturen, wie Alleen oder Baumreihen.

# Helfen auch Sie Fledermäuse zu schützen!

Ob das Belassen alter Höhlenbäume oder das Anlegen von insektenreichen Blühwiesen – schon kleine Dinge können eine große Wirkung haben.

Wir freuen uns über Spenden zur Förderung der Fledermäuse.

Spendenkonto:

Empfänger. BUND M-V e.V. IBAN: DE36 1405 2000 0370 0333 70 Verwendungszweck: BUND NB / Fledermäuse Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenbescheiniung aus.

### **BUND Neubrandenburg**

Friedländer Straße 12, 17033 Neubrandenburg

(0395) 5 666 512 (0395) 569 16 429

info@bund-neubrandenburg.de

www.bund-neubrandenburg.de

Text & Fotos: BUND Neubrandenburg, Axel Griesau BUND 2021, 1. Auflage

Die Erstellung dieses Faltblattes wurde gefördert durch:





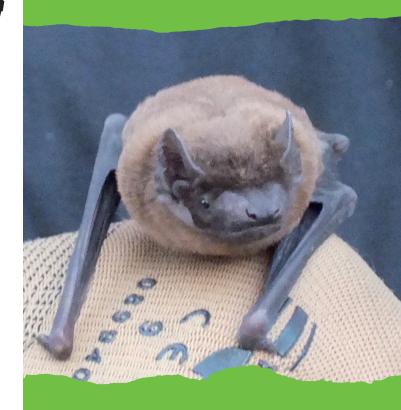


Sowie aus Mitteln der Regina-Bauer-Stiftung.



# Fledermäuse

Von abendlichen Seglern und kleinen Mausohren



## Lebensweise

Generell leben Fledermäuse in unterschiedlichen Sommer- und Winterquartieren. Sie halten Winterschlaf und paaren sich zumeist schon im Herbst.

Trächtig werden die Weibchen jedoch erst zum Frühjahrsbeginn, da der Samen konserviert wird.



# Foto Axel Griesay

# Gefahren

Neben mehreren natürlichen Feinden sind Fledermäuse vor allem durch den Verlust ihrer Höhlen bedroht. Intensive Forstwirtschaft und Gebäudesanierungen sind Hauptursachen ihrer Gefährdung, ebenso wie der Pestizideinsatz der konventionellen Landwirtschaft. Zudem bedroht sie der an den bewegten Rotorflügeln von Windkraftanlagen entstehende Unterdruck. Während des Vorbeifliegens können schwere, innere Verletzungen bei den Tieren entstehen (auch Barotrauma genannt).

# Besonderheiten

Fledermäuse haben viele erstaunliche Fähigkeiten. Sie haben nicht nur ein sehr gutes Raumgedächnis, sondern können sich auch per Ultraschall und Echoortung zurechtfinden.

Dazu verfügen sie auch über einen Magnetsinn, mit dem sie sich am Magnetfeld der Erde orientieren können. Dies ist auch nötig, da einige Arten wie Vögel über weite Strecken von bis zu 1.000 km ziehen.



# Fledermausquartier - Broda

Ein gelungenes Beispiel für praktischen Artenschutz ist der Umbau der alten Pumpstation-Broda in ein Fledermaus-Quartier. In diesem künstlichen Versteck können jedes Jahr zahlreiche Mausohren, Mopsfledermäuse, Wasserfledermäuse, Fransenfledermäuse und Braune Langohren überwintern. Im Sommer findet man im Dachstuhl viele Zwerg- und Mückenfledermäuse.



# Fledermaus gefunden – Was nun?

Wenn das Tier unverletzt ist, sollte es vorsichtig an einen schattigen, ruhigen Ort gebracht werden. Von dort kann es in der nächsten Nacht fortfliegen. Die Tiere sollten zum Schutz nur mit Handschuhen angefasst werden. Bei verletzten Tieren sollte umgehend bei der Tierrettungsstation oder dem BUND angerufen werden, damit das Tier abgeholt und gepflegt werden kann.